

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Winterverluste:

Dramatisch überdurchschnittlich hoch oder fast doch normal?

Nach dem langen Winter erreichen uns sehr widersprüchliche Meldungen, die von entspannter Betrachtung bis hin zu massiven Ausfällen reichen. Wir wollen mit den nachfolgenden Fragen (s. Anhang Infobrief) wie in den Vorjahren den Umfang der Verluste in den einzelnen Regionen Deutschlands ermitteln und mögliche Ursachen eingrenzen. Bewusst haben wir den Fragebogen wieder anonym gehalten. Lediglich die Angaben zu Postleitzahl und Kfz-Zeichen Ihres Kreises/Ihrer Stadt helfen uns regionale Zusammenfassungen vorzunehmen. Ein Teil der Fragen (E... und O...) wurde international vereinheitlicht und wird jetzt erstmals in vielen Ländern der Welt in Umfragen verwendet. Die Fragen klingen für mitteleuropäische Verhältnisse eventuell etwas sonderbar. Wir bitten trotzdem um Beantwortung, was übrigens auch online möglich ist unter www.bienenkunde.rlp.de.

Aus der Fachberatung in Bayern

Veitshoechheim (ii): Auf der Internetseite des Fachzentrums Bienen finden Sie unter www.lwg.bayern.de/bienen neue Beiträge.

Feuerbrandbekämpfung im Obstbau 2010

Der Feuerbrand, eine durch das Bakterium *Erwinia amylovora* verursachte Gehölzerkrankung, stellt eine ernstzunehmende Gefahr für das Kernobst und anfällige Ziergehölzarten dar. Unter bestimmten Bedingungen kann eine Bekämpfung mit streptomycinhaltigen Pflanzenschutzmitteln erfolgen, die aber auch zu Rückständen im Honig führen kann.

Feuerbrand in Bayern

Betroffen war in Bayern bisher überwiegend der Landkreis Lindau. Nähere Informationen für betroffene Imker hat die Landesanstalt für Landwirtschaft zusammengestellt, die direkt von der Seite des Fachzentrums Bienen heruntergeladen werden können.

Feuerbrand in Westfalen-Lippe

Wie im letzten Jahr hat auch in diesem Jahr der Landesverband Obstbau Westfalen-Lippe, 48147 Münster-Wolbeck, Münsterstr. 62-68 und der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V., 59063 Hamm, Langewanneweg 75 eine Vereinbarung zur Bekämpfung des Feuerbrandes im Kernobst zur Blütezeit 2010 geschlossen.

Bienenvergiftungen melden

Der nächste Infobrief erscheint
in 3 Wochen
Freitag, den 23. April 2010.

WAS ZU TUN IST:

Erste Durchsicht der Völker
Waben ordnen
Futter kontrollieren

Besteht der Verdacht auf Bienenvergiftungen durch Pflanzenschutzmittel, kann eine Untersuchung durch das Julius-Kühn-Institut in Braunschweig beantragt werden. Das entsprechende Antragsformular sowie ein Merkblatt zur Einsendung von Probenmaterial können Sie unter www.jki.bund.de erhalten. Nähere Informationen unter www.landwirtschaftskammer.de > landwirtschaft > pflanzenschutzdienst

Ausnahmegenehmigung zur Bekämpfung von Drahtwürmern in Mais mit Santana®

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit hat ab dem 16. März 2010 für die Dauer von 120 Tagen das Pflanz-

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

zenschuttmittel SANTANA® (Granulat) mit dem Wirkstoff Clothianidin für die Anwendung bei Mais genehmigt, um dem befürchteten, sehr starken Auftreten der Schnellkäferlarven (Drahtwürmer) entgegenzuwirken. Die Pflanzenschutzmaßnahme soll durch ein Bienenmonitoring begleitet werden, um eventuelle Auswirkungen der Maßnahme auf Bienenvölker zu dokumentieren. In Regionen, in denen die Ausbringung des Mittels geplant ist, laden die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuvor Vertreter der Kreisverbände der Imkerschaft und des Bayerischen Bauernverbandes zu "Runden Tischen" ein. Ziel ist es, die Verbände über die besondere Situation hinsichtlich der Genehmigung von Santana® (einschließlich der Darlegung der Risiken und Sicherheitsvorkehrungen) zu informieren sowie einen gegenseitigen Austausch und eine konstruktive Zusammenarbeit zu ermöglichen. Imker in Bayern können sich auf der Internetseite des Fachzentrums Bienen und auf der Seite der Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz www.lfl.bayern.de/ips informieren.

Veranstaltungshinweise

Geprüfter Freizeitimker –

Abschluss mit Zertifikat

Die Prüfung zum „Geprüfte/r Freizeitimker/-in“ stellt den passenden Abschluss für den gut ausgebildeten, erfolgreichen und leistungsbereiten Freizeitimker dar. Es sind noch Plätze frei. Zulassung und Anmelde-modalitäten

Zugelassen werden können Imker, die mindestens 5 Jahre eigene Bienen halten und in den letzten 5 Jahren mindestens 5 Lehrgangstage besucht haben.

Die Fortbildungsnachweise von Instituten und Verbänden werden als gleichberechtigt anerkannt.

Die Anmeldung muss schriftlich erfol-

gen und soll folgendes beinhalten: Name und Anschrift, Telefon, ggf. Email, Alter Umfang und Dauer der Bienenhaltung Besuchte Lehrgänge mit Datum, Inhalt und Anbieter (Bescheinigungen in Kopie beilegen)

Falls vorhanden: Sonstige Erfahrungen (z.B. Vereinsfunktionen)

Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss der durchführenden Einrichtung unter Berücksichtigung der Qualifikation der Bewerber und der gegebenen Prüfungskapazitäten. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Prüfungszulassung.

Die Anmeldung zur ersten Prüfung ist zu richten an:

LLH Bieneninstitut Kirchhain

Erlenstr. 9, 35274 Kirchhain

Fax: 06422/ 94 06 -33

Anmeldeschluss: 30. April 2010

Zugelassene Teilnehmer werden rechtzeitig verständigt.

Prüfungstag: 29. Juni 2010

Prüfungsort: Bieneninstitut Kirchhain

Weitere Hinweise finden sie auf der Startseite von www.bieneninstitut-kirchhain.de

Hornissen und ihre Verwandtschaft

Termin: Samstag, 10.04.2010, 09:00 - 15:00 Uhr

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: Robert Ripberger, Lorch

Gebühr: 20,00 €

Inhalt: Der Lehrgang richtet sich an Imker, Feuerwehrangehörige und Beauftragte von Naturschutzorganisationen.

Einführung in die Wespenkunde

Hornissen, wehrhaft, aber berechenbar. Umsiedlung von Hornissenkolonien, rechtliche Grundlagen, Schutzbestimmungen, Schutzmaßnahme für Wespe und Mensch.

Die Teilnahmebescheinigung kann zur Bestellung zum Hornissen-Beauftragten dienen.

Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung

Termine: Dienstag, 20. 04. 2010, 18:00 - 21:30 Uhr

Mittwoch, 21. 04. 2010, 18:00 - 21:30 Uhr (2 Abende)

Ort: Stockum,-Püschchen, Gasthaus Christian, Hauptstraße 27

Referent: Dr. Alfred Schulz

Gebühr: 20,00 €

Inhalt: Der Lehrgang vermittelt Grundkenntnisse zur Entstehung, Gewinnung und Vermarktung von Honig. Er dient insbesondere Neuimkern als Sachkundenachweis zur Nutzung der Warenzeichen des D.I.B. i. S. § 4 der Verbandszeichensatzung.

Krankheiten der Honigbiene

Termin: Freitag, 23.04.2010, 09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: Dr. Alfred Schulz, Dr. Christoph Otten

Gebühr: 20,00 €

Inhalt: Der Lehrgang stellt die wesentlichsten Bienenkrankheiten vor. Ziel ist es, Abweichungen vom Normalfall zu erkennen und Krankheitsbilder richtig zu deuten. Hinweise zur Bekämpfung der Erkrankungen und zu

Sanierungsverfahren werden vermittelt. Der Lehrgang richtet sich an alle interessierten Imker und stellt die Basisinformationen künftiger BSV dar.

Schnupperkurs Imkerei

Dieser zweitägige Lehrgang führt in die Grundlagen der Imkerei ein und richtet sich an interessierte Neuimker und solche, die es noch werden wollen.

Leitung: Dr. Werner Mühlen

Gebühr: 40 € (2 Tage) zzgl. Verpflegung, mögl. Übernachtung, Skript

Ort: Landwirtschaftskammer NRW Gartenbauzentrum Wolbeck

Termin: Fr. 07. Mai, 14:00 - 18:30 Uhr Sa. 08. Mai, 09:00 - 15:30 Uhr

Anmeldung: www.imkerakademie.de oder 0251/2376-662 bei der Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster.

Erhebung zum Auftreten von Bienenvölkerverlusten 2009/2010

Antwort

FAX: 0671-92896-101

Fachzentrum Bienen und Imkerei
Postfach 1631
D-56706 Mayen

Immer wieder sterben Bienenvölker. Die Ursachen können sehr verschieden sein. Wir wollen mit den nachfolgenden Fragen wie in den Vorjahren den Umfang der Verluste in den einzelnen Regionen Deutschlands ermitteln und mögliche Ursachen eingrenzen. Bewusst haben wir den Fragebogen anonym gehalten. Lediglich die Angaben zu Postleitzahl und Kfz-Zeichen Ihres Kreises/Ihrer Stadt helfen uns regionale Zusammenfassungen vorzunehmen. Ein Teil der Fragen (E... und O...) wurde international vereinheitlicht und wird jetzt erstmals in vielen Ländern der Welt in Umfragen verwendet. Die Fragen klingen für mitteleuropäische Verhältnisse eventuell etwas sonderbar. Wir bitten trotzdem um Beantwortung. Vielen Dank!

Der Fragebogen kann auch online unter www.bienenkunde.rlp.de beantwortet werden.

Völkerbestand/Völkerverluste

E3	Wie viele Völker hatten Sie am 1. Oktober 2009 ?		<input type="text"/>
E4	Wie viele Völker hatten Sie am 1. April 2010 ?		<input type="text"/>
E5	Wie viele Völker/Ableger haben Sie zwischen dem 1. Oktober und 1. April zugekauft bzw. gebildet?		<input type="text"/>
E6	Wie viele Völker/Ableger haben Sie in dieser Zeit verkauft?		<input type="text"/>
E7	Wie viele Ihrer Völker, die zwischen dem 1. Oktober und 1. April starben, waren ohne Bienen in der Beute bzw. vor den Völkern?		<input type="text"/>
O8	Welche Bienenrasse halten Sie in erster Linie?	Ich weiß nicht. A. m. carnica A. m. mellifera A. m. ligustica A. m. caucasica Buckfast' Hybride	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
O9	Wie viele Völker hatten Sie im letzten Jahr am 1. April 2009?		<input type="text"/>
O10	Der Durchschnittsertrag meiner Völker lag 2009 je Volk bei:		<input type="text"/> kg
O11	Wie viele Völker wurden zu Bestäubungszwecken in der Landwirtschaft eingesetzt?		<input type="text"/>
O12	Wie oft wurde der überwiegende Teil Ihrer Völker im Jahre 2009 gewandert?		<input type="text"/>
O13	Falls vor Winterbeginn bereits Völker starben: In welchem Monat zwischen April 2009 und Oktober 2009 starben die meisten Völker?		<input type="text"/>
O14	Wenn Sie mehrere Bienenstände besitzen: Gab es dort deutliche Unterschiede in den Verlusten zwischen dem 1. April 2009 und dem 1. Oktober 2009?	Ich weiß nicht. ja nein	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
O15	Auf was führen Sie hauptsächlich den Verlust der Völker zurück?	Ich weiß nicht. Verhungern Königinnenverlust/Drohnenbrütigkeit Varroa Nosema schwache Völker im Herbst	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>

andere Ursachen:

Die nächste Frage bitte gewissenhaft lesen. Gefragt ist nach den akzeptablen ("normalen") Verlusten, nicht nach den zu erwartenden Verlusten.

O18 Wie viel Prozent Verluste in der Überwinterungsphase halten Sie allgemein für normal?
 für Ihre Völker und Betriebsweise? %
 für Ihre Region? %

Standortinformationen

Die nächsten beiden Fragen bitte nicht beantworten, wenn Sie **mehrere** Bienenstände mit unterschiedlichem Klima besitzen.

O16 In welchem Monat begann die Winterruhe Ihrer Völker im Jahre 2009?

O17 In welchem Monat begann die Sammelsaison Ihrer Völker im Jahre 2010?

E1 Bundesland, in dem Ihre Völker stehen:.....

E2 Land (Staat), in dem Ihre Völker stehen:

O7 PLZ des Standortes Ihrer Bienenvölker:.....

M1 Kfz-Kennzeichen Ihres Landkreises/Ihrer Stadt:

Varroabehandlung

M2 **Sommerbehandlung:** In welchem Monat haben Sie im Jahre 2009 mit der Varroa**sommer**behandlung begonnen? In

M3 Welches Mittel haben Sie im **Sommer** hauptsächlich eingesetzt?
 (Hier sind auch nicht sinnvolle Anwendungen genannt)

Ameisensäure 60%	<input type="text"/>
Ameisensäure 85%	<input type="text"/>
Apiguard	<input type="text"/>
ApiLife	<input type="text"/>
Bayvarol	<input type="text"/>
Bienenwohl	<input type="text"/>
Milchsäure	<input type="text"/>
Oxalsäure träufeln	<input type="text"/>
Oxalsäure verdampfen	<input type="text"/>
Perizin	<input type="text"/>
Thymovar	<input type="text"/>
Drohnenbrutschneiden	<input type="text"/>
sonstiges Mittel/Maßnahme	<input type="text"/>
keine Behandlung	<input type="text"/>
keine Angabe	<input type="text"/>

M4 **Winterbehandlung:** In welchem Monat haben Sie im Jahre 2009 mit der Varroa**winter**behandlung begonnen?

M5 Welches Mittel haben Sie im **Winter** hauptsächlich eingesetzt?
 (Hier sind auch nicht sinnvolle Anwendungen genannt)

Ameisensäure 60%	<input type="text"/>
Ameisensäure 85%	<input type="text"/>
Apiguard	<input type="text"/>
ApiLife	<input type="text"/>
Bayvarol	<input type="text"/>
Bienenwohl	<input type="text"/>
Milchsäure	<input type="text"/>
Oxalsäure träufeln	<input type="text"/>
Oxalsäure verdampfen	<input type="text"/>
Perizin	<input type="text"/>
Thymovar	<input type="text"/>
sonstiges Mittel	<input type="text"/>
keine Behandlung	<input type="text"/>
keine Angabe	<input type="text"/>

Sonstiges

M6 In welchem Monat haben Sie mit der Einfütterung begonnen?

M7 Gab es an Ihrem Bienenstand Melizitose